

# „HundUndBunt“: Wenn ein Malbuch zur Kunst inspiriert

12. Juli 2016 von **Max Förster**



Neue Ausstellung im SchmidtTerminal. Von links. Christine Fritsche (Schwester der Künstlerin), Künstlerin Martina Buhl und Walburga Schmidt vom Reisebüro Schmidt. Foto: Max Förster

Wolfenbüttel. Am Freitag, 15. Juli, findet um 17 Uhr die Vernissage zur neuen Ausstellung „HundUndBunt“ im SchmidtTerminal statt. Die studierte Malerin und Grafikerin Martina Buhl zeigt hier eine Auswahl an 40 Kunstwerken, die mit Tusche, Fineliner und Acryl entstanden sind. Im Mittelpunkt des Ganzen steht unter anderem ihr treuer Dalmatiner Anton.

Seit jeher setzt Martina Buhl bei ihren Werken auf das Thema Schwarz-Weiß. Zahlreiche Holzschnitte, Linolschnitte und Lithographien sind in ihrer kreativen freischaffenden Phase entstanden. Mit der Aufnahme der Lehrtätigkeit in den Fächern Kunst und Textiltechnik in 2004 habe sie lange Zeit nichts mehr gezeichnet, erklärte Buhl. Dann habe man sie auf die Idee gebracht, sich zur Entspannung an einem Malbuch zu versuchen. Die Motive fand sie allerdings „zu gruselig“ und kam auf die Idee, ihre

eigenen Motive zu erstellen. Mit der neuen Ausstellung „HundUndBunt“ präsentiert sie quasi nun eine Art eigenes Malbuch.

### Vorher/Nachher

Mit Hilfe eines Fineliners entstanden zunächst die Schwarz-Weiß-Bilder. Auf den Computer übertragen, erstellte sie dann Kopien davon, die sie dann als „Malvorlage“ benutzte. Nun erhielten die Bilder durch Tusche und Filzstift die nötige Farbe und Gestalt und mitten drin findet sich jeweils der herausstechende schwarz-weiße Dalmatiner wieder. Aber auch andere Hunde, wie etwa Antons besten Freund, ein Doberman, fand Platz in ihren Bildern. „Im Gegensatz zu der Erstellung war das Ausmalen sehr entspannend“, erklärt Buhl. Bei der Ausstellung sind beide Versionen sowohl die Schwarz-Weiß- als auch die bunte Variante zu sehen. Wer an einem Kauf interessiert ist, könne also wählen, ob man lieber selbst die Gestaltung übernehmen will oder die bereits farbenfrohe Alternative bevorzugt. Die kleinen Bilder sind für zehn, die großen für 15 Euro zu verkaufen.

### Bilder sollen erfreuen

Früher hatte sie viel zu erzählen und zu berichten, erklärte sie, heute kann sie alles an die Schülerinnen und Schüler weitergeben. Mit diesen Werken wolle sie folglich keine tiefer gehenden Botschaften vermitteln. „Die Bilder sollen einfach Spaß machen und andere erfreuen“, betonte sie.

Regionalwolffenbüttel 12.Juli 2016